



## Die Glocke

Rundbrief 



Freitag, d. 27.10.17

*Liebe Mitglieder des Fördervereins,*

*die Glocke erscheint heute zum 30. Mal - und das ist eigentlich ein Grund zum Feiern. Natürlich wissen wir, dass der Förderverein und damit auch die „Glocke“ aus der Not geboren wurde, weil unsere Kirche geschlossen werden sollte... (und auch tatsächlich wurde!). Das war nun wahrlich kein Grund zum Feiern. Nun freuen wir uns, dass endlich der Beschluss, einen Antrag auf Entwidmung von St. Johannes zu stellen, vom neuen KGR zurückgenommen wurde. Also doch ein Grund zum Feiern! Lesen Sie mehr...*

### Entwidmung passé

Ein hörbares Aufatmen meinte man vielerorts zu vernehmen, nachdem bekannt wurde, dass der KGR den Beschluss von 2013, einen Antrag auf Entwidmung der St. Johanneskirche zustellen, mit überzeugender Mehrheit zurückgenommen hat. Man muss das so kompliziert ausdrücken, denn der Antrag war nie losgeschickt worden. Man hätte aber können, das war beschlossen! Verständlich, dass sich der Förderverein dieser latenten Gefahr nicht länger ausgesetzt fühlen wollte. In einer Eilmeldung haben wir diese freudige Nachricht unseren Mitgliedern mitgeteilt, verbunden mit dem herzlichen Dank insbesondere an unsere ehrenamtlich Tätigen, die durch ihre Arbeit eine Hauptlast unserer Verpflichtungen tragen. In einem sehr freundlichen Brief hat der Vorsitzende des KGR, Herr Meißner, dem Förderverein offiziell die Entscheidung mitgeteilt und den Spendern und ehrenamtlichen Helfern an St. Johannes für ihren Einsatz, die St. Johanneskirche zu erhalten, ausdrücklich gedankt. Er gibt seiner Hoffnung Ausdruck, dass der Förderverein zu Beratungen zur Verfügung steht, mit denen eine Zusammenarbeit und eine langfristige Absicherung der Kosten für die Kirche geregelt werden kann. Die Gesamtgemeinde ist auf einem guten Weg.

### „Jazz meets Brecht“ in der St. Johanneskirche



In der Veranstaltungsreihe „Jugend macht Programm“ des Fördervereins St. Johannes präsentierten Schülerinnen und Schüler des Eric-Kandel-Gymnasiums schon zum zweiten Mal in der St. Johanneskirche Ahrensburg eine interessante Performance. Diesmal hieß es: „Jazz meets Brecht“. In der raffiniert ausgeleuchteten Kirche (Jan Hansen) bot die Jazzcombo reifen Jazz mit teilweise eigenen Kompositionen. Die Zuhörer quittierten jedes Solo mit begeistertem Applaus. Unter der Regie ihrer Lehrerin, Anke Meier, führte der Theaterkurs eine szenische Interpretation des Kinderkreuzzugs 1939 von

Berthold Brecht auf. Sprache, Bewegung und Raum bildeten eine Komplexität, durch die das grauenhafte Geschehen einprägsam imaginiert wurde.

## Ausstellung, die 2. in St. Johannes

Vor zwei Jahren fand die erste Kunstausstellung mit großem Erfolg in St. Johannes statt. Das ermunterte die Macher, in diesem Jahr wieder drei Künstler vorzustellen: Karin Edens mit stimmungsvollen Aquarellen von Landschaften und Blumen, Babette Fischer mit Skulpturen aus Metall und Holz und Hans Höppl mit Arbeiten in Öl und Mischtechniken.

Die Eröffnung am Samstag 21. Oktober im Anschluss an die Musikalische Vesper fand eine lebhaft Resonanz, nicht zuletzt weil die Kirche bereits ab 15.30 h im Rahmen des Projekts „Offene Kirche“ für Besucher zugänglich

war. Björn Robinson, Organisator der Schau, gelang es zusammen mit Jan Hansen, die Objekte durch eine zusätzliche Beleuchtung ins rechte Licht zu rücken. Bei seiner Einführung gab er den Künstlern Gelegenheit, über ihre Motivation und die angewendeten Techniken zu berichten. Die Objekte sind noch bis zum 12.11. während der laufenden Veranstaltungen und den Gottesdiensten zu sehen und können erworben werden. Ein Teil der Erlöse dient dem Erhalt der Kirche. Kann daraus eine Biennale entstehen? Warum nicht? Der Raum jedenfalls ist bestens geeignet, künstlerische Arbeiten zur Wirkung zu bringen.



## Emporen-Gespräch

Die erste Folge der neuen Veranstaltungsreihe „Emporen-Gespräche“ ist am 12.10. gestartet. Sozusagen von höherer Warte aus diskutierten die Teilnehmer über Gott und die Welt. Obwohl das Format so angelegt ist, dass im kleinen Kreis diskutiert wird, ist noch reichlich Luft nach oben, was die Teilnehmerzahl angeht. Der Ort erweist sich in Ermangelung eines besseren als bestens geeignet. Unter der Moderation von Jan Hansen kamen alle zu Wort. Fortsetzung folgt.

## Gemeindeversammlung am Sonntag 5.11. 2017

Nach dem gesamtgemeindlichen Gottesdienst um 9.30 Uhr in der Schlosskirche findet im Gemeindesaal um 11 Uhr die diesjährige Gemeindeversammlung (GV) statt (Am Markt 9, 22926 Ahrensburg). Nach turbulenten Versammlungen in den vergangenen Jahren wird es diesmal interessant sein zu hören, was der KGR in seiner etwa einjährigen Amtszeit angeschoben hat und für die Zukunft plant. Unter anderem sollen Vorschläge für ein neues Gemeinde-Logo vorgestellt werden. Jedes Gemeindeglied hat das Recht, Fragen und eigene Anträge zu stellen. Im Rahmen des Initiativkreises hatten wir bereits dazu aufgerufen, sich Anträge zu überlegen. Der Vorschlag von K. Tuch fordert, für die St. Johanneskirche ein neues Beleuchtungskonzept zu erarbeiten, weil die originalen Pendelleuchten nach heutigen Maßstäben nicht mehr ausreichen und weil darüber hinaus bei Veranstaltungen eine punktuelle Beleuchtung mittels Scheinwerfern erforderlich ist. Ein solches Vorhaben kann nur zusammen mit der KG und dem Denkmalschutz verwirklicht werden. - Für St. Johannes dringlich wäre die Frage, welche Pastoren für dieses Umfeld (Bezirke gibt es nicht mehr!) zuständig sein werden, und was eine solche Zuständigkeit beinhaltet. Die Mitglieder des Fördervereins haben sich immer rege an der GV beteiligt und sind auch jetzt herzlich eingeladen.

## Ausblick

Am Sonntag, d. 5.11.17 um 17 Uhr spielen Christiane Reiling - Cello, Nici Juhl - Piano und Thomas Rhode - Oboe Virtuoses **Von Bach bis Piazzolla**

Am Montag 13.11.17 wird Frau Pastorin Ursula Sieg um 19.30 Uhr einen Vortrag halten unter dem Titel „**Wieso Luther?**“ - warum verhalf er den Strömungen der Zeit zum Durchbruch?

Am Samstag 25.11.17 von 14 bis 17 Uhr findet wieder der vielfältige bunte **Martins-Markt** in der St. Johanneskirche statt.

Bleiben sie uns gewogen  
mit herzlichen Grüßen

Monika Robinson und Klaus Tuch